

Amt Achterwehr

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Amtsausschusses des
Amtes Achterwehr
am Dienstag,
30.09.2014 um 18:00 Uhr
im Sitzungssaal der Amtsverwaltung

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:45 Uhr

Gesetzl. Mitgliederzahl: 14

Anzahl der Besucher: 5 einschl. Herr Janssen, KN

Anwesend:

a) Stimmberechtigt:

- | | | |
|-----|-----------------------|--|
| 1. | Amtsausschussmitglied | Dr. Detlef Ufert |
| 2. | Amtsausschussmitglied | Anne Katrin Kittmann |
| 3. | Amtsausschussmitglied | Dr. Bartelt Brouer |
| 4. | Amtsausschussmitglied | Thorsten Schwanebeck i.V. von Melanie Benthien |
| 5. | Amtsausschussmitglied | Bianca Dommès |
| 6. | Amtsausschussmitglied | Bernd-Uwe Kracht |
| 7. | Amtsausschussmitglied | Andreas Fleck |
| 8. | Amtsausschussmitglied | Marko Schiefelbein |
| 9. | Amtsausschussmitglied | Anke Szodruch |
| 10. | Amtsausschussmitglied | Sabine Sager |
| 11. | Amtsausschussmitglied | Klaus Langer |
| 12. | Amtsausschussmitglied | Gunda Niemann |
| 13. | Amtsausschussmitglied | Adolf Dibbern |
| 14. | Amtsausschussmitglied | Rolf-Dieter Carstensen |

b.) Es fehlte entschuldigt:

Amtsausschussmitglied Melanie Benthien

c.) Nicht stimmberechtigt:

Amtsdirektor	Hans-Werner Grewin
Kämmerer	Marco Carstensen
Abteilungsleiter Hauptamt	Andreas Kock - Protokollführer -

Die Mitglieder des Amtsausschusses des Amtes Achterwehr waren durch Einladung vom 18.09.2014 auf Dienstag, 30.09.2014 um 18.00 Uhr unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden.

Tag, Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gegeben worden.

Geänderte Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Einwohnerinnen und Einwohner fragen
3. Bericht des Amtsdirektors
4. Protokoll der Sitzung vom 15.04.2014
5. Jahresabschluss 2013 Wasserwerk Felde
6. Jahresabschluss 2013
7. Investive Maßnahmen im Bereich des IT-Systems
8. Unterbringung und Betreuung von Asylbewerbern und Kontingentflüchtlingen
9. Neufassung der Geschäftsordnung
10. Neufassung der Hauptsatzung
11. Beschaffung eines Dienstfahrzeuges
12. Mitgliedschaft des Amtes in der AktivRegion Mittelholstein
13. Öffentl.-rechtl. Vertrag zwischen dem Kreis RD-ECK und den beteiligten Städten, Gemeinden und Ämtern über die Übernahme der Aufsicht über Spielhallen durch den Kreis
14. Nachwahl eines Mitgliedes in den Schulleiterwahlausschuss Felde
15. Verschiedenes

TOP 1: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

AV Dr. Ufert begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass gegen Form und Frist der Einladung Einwendungen nicht erhoben werden. Der Amtsausschuss ist nach der Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

AD Grewin beantragt die Erweiterung der Tagesordnung um den TOP -Nachwahl eines Mitgliedes in den Schulleiterwahlausschuss Felde-. Gleichzeitig legt er mit sofortiger Wirkung seine Funktion als Mitglied im Schulleiterwahlausschuss Felde nieder. Er begründet dies mit dem Umstand, dass in diesem Gremium nach seiner Auffassung ausgezeichnete Arbeit geleistet wurde, allerdings werde diese Meinung offensichtlich insbesondere von den obersten zuständigen Schulbehörden nicht geteilt bzw. die geleistete Arbeit in keiner Weise gewürdigt. Aus diesem Grunde sieht er keinen Sinn darin, als stimmberechtigtes Mitglied weiter in diesem Gremium mitzuwirken. Nach seiner festen Überzeugung müsse allerdings der Schulleiterwahlausschuss weiter tätig sein. Eine entsprechende Einladung für eine nächste Sitzung am 08.10.2014 um 16:00 h wurde bereits versandt. Da nicht auszuschließen ist, dass angesichts der aktuellen Ereignisse sich auch der Amtsausschuss als oberstes Gremium des Schulträgers mit dieser Thematik noch zu befassen haben wird, hält er es für unabdingbar, dass auch der Amtsvorsteher als Vorsitzender des Amtsausschusses im nicht öffentlichen Schulleiterwahlausschuss vertreten ist, um die Entwicklungen persönlich nachvollziehen zu können. Frau Bürgermeisterin Dommess habe jüngst in diesem Zusammenhang die von ihm als vollkommen richtig angesehene Aussage getroffen, es käme nicht nur auf die Worte an, man müsse auch die Atmosphäre erleben. Angesichts der bevorstehenden neuerlichen Sitzung des Schulleiterwahlausschusses sei die Eilbedürftigkeit für die Nachwahl gegeben.

Der Amtsausschuss beschließt, die Tagesordnung um den Punkt -Nachwahl eines Mitgliedes in den Schulleiterwahlausschuss Felde- zu erweitern.

STV: einstimmig

TOP 2 Einwohnerinnen und Einwohner fragen

Auf Nachfrage von Frau Keibel, Mitglied „Netzwerk Flüchtlingshilfe (Bredenbek)“ teilt Dr. Brouer als Vorsitzender des Hauptausschusses mit, dass die Person, die als 450,00-Euro-Kraft eingestellt werden soll, als Schnittstelle zwischen Verwaltung und den Asylbewerbern fungieren soll. Insbesondere ist an die Unterstützung für die Dinge des täglichen Lebens gedacht wie Sammeln von allgemeinen Fragestellungen in unsere Richtung, Information über Einkaufsmöglichkeiten, Ärzte, evtl. auch Begleitung bei Arztfahrten etc. Der abschließende Aufgabenkatalog ist noch nicht geklärt. Auf ergänzende Nachfrage teilt AD Grewin mit, dass die Person dann Mitarbeiter des Amtes wäre.

TOP 3 Bericht des Amtsdirektors

a.) Neues Bürokratiemonster aus Brüssel?:

Zu diesem Thema, so AD Grewin, konnten der aktuellen Presseberichterstattung Befürchtungen von Landrat Dr. Schwemer entnommen werden, die auch von ihm geteilt werden. Hintergrund ist ein Vorhaben der Europäischen Union, auf allen staatlichen Ebenen ein einheitliches Rechnungswesen einzuführen. Damit könnte die in vielen Gemeinden aufwändig eingeführte Doppelte Buchführung in den Haushalten bald wieder überholt sein.

Begründet wird dieses Vorhaben damit, dass während der Schuldenkrise bei einigen Staaten Schwächen in der Finanzmarktstatistik aufgetreten seien, die die Schuldenüberwachung erschwert habe. Offensichtlich will man tatsächlich das gesamte Rechnungswesen auf eine neue Grundlage stellen, nur um die Statistikmängel in einigen EU-Ländern abzustellen.

Die Mitglieder des Amtsausschusses halten dieses Vorhaben vor dem Hintergrund der erst kürzlich erfolgten Umstellung auf die Doppik und der mit einer weiteren Veränderung einhergehenden hohen Kosten ebenfalls für abwegig.

b.) Bericht über eingetretene über- und außerplanmäßigen Ausgaben 2014:

Die bisher angefallenen über- und außerplanmäßigen Ausgaben werden durch den Kämmerer Herrn Carstensen umfassend erläutert. Eine entsprechende Übersicht ist dem Originalprotokoll als Anlage beigefügt. Der Bericht beinhaltet auch den Hinweis auf weiter zu erwartende überplanmäßige Ausgaben in den Kostenpositionen für Asylbewerber und Flüchtlinge (Unterbringung in der Obdachlosenunterkunft Strohrück und Liegenschaft Jägerslust). Überplanmäßige Ausgaben von ca. 2.600,00 Euro entstehen auch im Zusammenhang mit dem Kooperationsvertrag, der mit dem Amt Molfsee besteht. Hier wurden einer aus Molfsee zu uns abgeordneten Mitarbeiterin im Bereich des Sozialamtes 3 Wochenstunden zusätzlich überwiegend für die Betreuung der Asylbewerber zugestanden. Eine hiermit im Zusammenhang stehende Stundenanhebung für eine eigene Mitarbeiterin wurde bereits in der letzten

Sitzung über den Stellenplan geregelt. Fragen, die sich hierzu ergeben, werden durch AD Grewin und Herrn Carstensen beantwortet.

TOP 4 Protokoll der Sitzung vom 15.04.2014

Frau Dommès bittet darum, in der Anwesenheitsübersicht zu ergänzen, dass sie **entschuldigt** fehlte. Diese Änderung wird handschriftlich im Originalprotokoll ergänzt. Im Übrigen werden gegen das Protokoll der Amtsausschusssitzung vom 15.04.2014 keine weiteren Einwendungen erhoben. Es gilt somit als festgestellt.

TOP 5 Jahresabschluss 2013 Wasserwerk Felde

Herr Fleck als Vorsitzender des Wasserversorgungsausschusses berichtet entsprechend des Ausschussprotokolls der Sitzung vom 02.09.2014, dass ein Jahresüberschuss von knapp 10.000,00 Euro zu verzeichnen ist. Ergänzend teilt er mit, dass diverse Strecken des umfangreichen Leitungsnetzes über sehr alte Rohrleitungen verfügen, für die langfristig Erneuerungsmaßnahmen anstehen. Ein entsprechendes Sanierungskonzept für 37 km Leitungsnetz wurde bei einem Ing.-Büro beauftragt.

Ohne weitere Aussprache beschließt der Amtsausschuss auf Empfehlung des Wasserversorgungsausschusses den Jahresabschluss 2013 des Wasserwerkes Felde in der vorliegenden Fassung festzustellen. Wie vom Büro RBB empfohlen, soll der Jahresüberschuss in Höhe von 9.694,52 Euro in die freie Gewinnrücklage eingestellt werden.

STV: einstimmig

An der Abstimmung haben nur die Amtsausschussmitglieder der Gemeinden Achterwehr, Felde, Krummisch und Quarnbek teilgenommen.

TOP 6 Jahresabschluss 2013

Mit dem Jahresabschluss 2013 hat sich der Finanz- und Bauausschuss in seiner Sitzung am 16.09.2014 befasst. Auf Bitte der Vorsitzenden Frau Dommès trägt der Kämmerer Herr Carstensen die wesentlichen Eckpunkte des Jahresabschlusses mit Hinweis auf das umfassende Ausschussprotokoll vor. Auf Empfehlung des Finanz- und Bauausschusses beschließt der Amtsausschuss wie folgt:

- a) Die Haushaltsüberschreitungen in Höhe von insgesamt 355.277,40 Euro werden genehmigt.
- b) Der Jahresabschluss 2013 wird in der vorgelegten Fassung unverändert beschlossen.
- c) Der Ergebnisfehlbetrag 2013 in Höhe von 13.010,41 Euro ist durch Umbuchung aus der Ergebnisrücklage auszugleichen.

STV: einstimmig bei einer Enthaltung

TOP 7 Investive Maßnahmen im Bereich des IT-Systems

Auch hierzu wird der Sachverhalt kurz vom Kämmerer Herrn Carstensen entsprechend der Beratungen im Finanz- und Bauausschuss vom 16.09.2014 dargestellt. Er ergänzt, dass zwischenzeitlich die Umstellung von Windows XP im Bereich des Einwohnermeldeamtes zeitnah erfolgen muss, da der Softwareanbieter ab 01.11.2014 eine Programmumstellung vornimmt.

Ohne weitere Aussprache beschließt der Amtsausschuss auf Empfehlung des Finanz- und Bauausschusses den in der Beschlussvorlage (Anlage zum Originalprotokoll) dargestellten investiven Maßnahmen am IT-System der Amtsverwaltung zuzustimmen und den Amtsdirektor zu ermächtigen, die erforderlichen Aufträge an die jeweils wirtschaftlichsten Bieter zu erteilen.

STV: einstimmig

TOP 8 Unterbringung und Betreuung von Asylbewerbern und Kontingentflüchtlingen

Zu diesem Thema hat es bereits eine umfangreiche Erörterung in der Hauptausschusssitzung am 22.09.2014 gegeben, die dem dortigen Protokoll zu entnehmen ist. AV Dr. Ufert führt in das Thema mit einer von ihm entwickelten Power-Point-Präsentation ein. Diese ist dem Originalprotokoll als Anlage beigefügt. Hier ist auch dargestellt, dass zwei Asylbewerber aus Jägerlust ab dem morgigen 1. Oktober eine Unterkunft in Melsdorf gefunden haben.

Hinsichtlich der bestehenden und noch zu erwartenden Aufnahmequoten von Asylbewerbern und Kontingentflüchtlingen sind die Wohnraumbeschaffung sowie die Betreuung eine große Herausforderung. In diesem Zusammenhang dankt AD Grewin der Gemeinde Achterwehr für ihre Bereitschaft, dem Amt für die Unterbringung von Asylbewerbern eine freigewordene gemeindliche Wohnung zur Verfügung zu stellen.

Einer kürzlich eingegangenen Email des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge konnte nach Information von AD Grewin entnommen werden, dass das Bundesamt mit einem Zugang von etwa 25.000 Asylerstantragstellern monatlich bundesweit rechnet. Für das Kalenderjahr 2015 wird ein Zugang von 200.000 Erst- und 30.000 Folgeantragstellern bundesweit ausgegangen. Man bittet uns, diese Prognosen bei unseren Planungen zur Bereitstellung von Unterbringungskapazitäten zu berücksichtigen, was leichter gesagt als getan ist.

Obgleich man sich im Hauptausschuss sehr ausführlich auch mit der Problematik der Unterbringung von Asylbewerbern befasst habe, sei man nach Auffassung von AD Grewin ein wenig unverbindlich auseinandergesprochen. Er könnte sich nunmehr vorstellen, dass die Verwaltung beauftragt werden könnte, Erweiterungsmöglichkeiten baulicher Art in Jägerlust zu prüfen, auch in Zusammenarbeit mit Molfsee. Eine Containerlösung scheint schwer realisierbar, da auf dem Markt so gut wie keine mehr zu bekommen seien oder diese völlig übersteuert sind.

In finanzieller Hinsicht lässt man uns mit diesem Problem allerdings allein, wie auch einem heutigen Artikel in den Kieler Nachrichten entnommen werden konnte. Hier

fordern die Vertreter des Städtetages mehr finanzielle Unterstützung. Den Vertretern des Städtetages sei überdies nach dessen Ansicht in der Einschätzung beizupflichten, dass die Verweildauer in den Landeserstaufnahmeeinrichtungen aufgrund der mangelnden Kapazitäten mit zehn bis 14 Tagen viel zu kurz ist. Dort sollte die Verweildauer ausreichend bemessen werden, um z. B. erste Sprachkenntnisse zu vermitteln. Diese Einschätzungen hält AD Grewin für nachvollziehbar.

Des Weiteren, so AD Grewin, ist seit gestern unsere Zuständigkeitsanfrage hinsichtlich der Betreuung dieses Personenkreises durch den Kreis beantwortet worden. Die Kernaussage ist, dass die Betreuung von Asylbewerbern **keine Aufgabe der Ämter und Gemeinden** ist, so wie es kreisseitig noch im Rahmen einer Ämterbereisung Anfang September gesehen wurde. Es gibt für diese Auffassung keine Rechtsgrundlage. Vielmehr wird die Auffassung vertreten, die Betreuung falle in den Bereich der Allzuständigkeit entsprechend der grundgesetzlichen Selbstverwaltungsgarantie der Gemeinden. Ein solches bestehe lt. AD Grewin allerdings auch für die Kreise, auf jeden Fall aber nicht für die Ämter. Handelt es sich wieder um eine mögliche Aufgabenübertragung nach der Amtsordnung? Der maßgebliche Antworttext ist diesem Protokoll beigelegt.

Im Ergebnis handelt es sich um freiwillige Aufgaben, die man übernehmen kann, aber nicht muss. Gleichwohl sollen und wollen wir uns nicht dieser Aufgaben entziehen. Aber nicht nur wir, sondern auch der Kreis ist lt. AD Grewin gefragt. Der Kreis wolle mit Weitergabe der freiwilligen Landesmittel sich aber ganz offensichtlich der Betreuungsaufgaben vollständig entledigen. Sinnvoll ist es nach seiner Meinung derzeit nicht, diese rund 64,00 Euro pro Quartal und Asylbewerber vom Kreis in Empfang zu nehmen, solange die Mittel nicht auskömmlich sind und die noch nicht bekannten Regelungen über den Verwendungsnachweis höhere Kosten als die derzeit 700,00 €/Quartal verursachen könnten.

Auf Nachfrage von Dr. Brouer teilt AD Grewin mit, dass die tatsächlichen Aufgaben im Schreiben des Kreises nicht definiert sind. Hier gibt es lediglich den Finanzierungserlass von ministerieller Seite, der die Weitergabe der bisher vom Kreis in Anspruch genommenen Landeszuwendung regelt und zwar unter Angabe der nachzuweisenden Einzelaufgaben

Auch Frau Sager vertritt in rechtlicher Würdigung der Stellungnahme des Kreises die Auffassung, dass dessen Sichtweise nicht nachvollziehbar ist, sich dieser Aufgaben entledigen zu wollen. Hier sind alle Ebenen gefragt, diese insgesamt gesellschaftspolitische Aufgabenstellung zu bewältigen. Mit dem Hinweis des Kreises auf die freiwillige Übernahmemöglichkeit im Rahmen des Selbstverwaltungsrechtes seien Gemeinden und Amt auch Ansprüche nach dem Konnexitätsprinzip verwehrt.

Herr Kracht hält die Zuströme der Asylbewerber und auch der Kontingentflüchtlinge als größte Völkerwanderung aller Zeiten und man könnte nicht alle Probleme heute lösen. Jedenfalls sieht er nicht die Erweiterungsmöglichkeiten in unserer Liegenschaft in Jägerslust als den richtigen Ansatz, da der Personenkreis dort „zu weit ab vom Schuss“ untergebracht ist. Auch sei die Betreuung dieses Personenkreises auf Sicht nicht ehrenamtlich zu leisten.

Herr Langer sieht dies ebenso und hält vordergründig eine längere Verweildauer von Asylbewerbern in der zentralen Aufnahmestelle in Neumünster für sinnvoller, damit der Personenkreis dort erst einmal näher untersucht werden kann. Allerdings platzt

diese zentrale Aufnahmestelle auch schon aus sämtlichen Nähten, so dass schon darüber nachgedacht wird, in der Nähe gelegene leerstehende Kasernen für diesen Zweck mit einzubinden.

Dr. Brouer hält eine „Kasernierung“ in Jägerslust auch nicht für sinnvoll. Zentrale Wohnbereiche sollten ins Auge gefasst werden. Dies führe auch zu einer schnelleren Integration der Asylbewerber. Allerdings räumt er ein, dass die Aufnahmequote schneller steigt, als Lösungen gefunden werden können.

AD Grewin führt aus, dass die Liegenschaft in Jägerslust amtsseitig seinerzeit bewusst vom Bundesvermögensamt für diesen Zweck gekauft wurde. Im Übrigen erfolge jetzt ja schon eine Unterbringung in Wohnungen, wie z. B. Bredenbek oder zukünftig auch in Achterwehr wie auch die Obdachlosenunterkunft in Strohhück hergerichtet wird. Dezentrale Lösungen propagiert auch das Land und bringt selbst Asylbewerber z. T. in Zelten unter. Die Gesamtproblematik kann jedenfalls nicht durch Verwaltungshandeln allein gelöst werden. Hier wären Beschlüsse des Amtsausschusses erforderlich. Natürlich könne man neu bauen. Welche Kostendimensionen das schnell annehmen könnte sieht man in Kronshagen, wo die Kostenschätzungen für derartige Baumaßnahmen zwischen 900.000,00 und 2,8 Millionen € variieren.

Herr Langer teilt mit, dass am Kanal in Landwehr sog. Fährmannhäuser des Bundesvermögensamtes leer stehen. Vielleicht wäre hier auch eine Möglichkeit für die Unterbringung von Asylbewerbern gegeben.

Herr Kracht hält eine Unterbringung durch den Bund im leerstehenden MFG5 in Holtenu mit ausreichendem Wohnraum in guter Lage für zweckmäßig.

Nach ausgiebiger Diskussion beschließt der Amtsausschuss auf Vorschlag von AD Grewin wie folgt:

1.)

Der Amtsausschuss beschließt, die in seinem Amtsbereich unterzubringenden Asylbewerber auf freiwilliger Basis und im Rahmen seiner Möglichkeiten unter Einbindung des ehrenamtlichen Engagements angemessen zu betreuen. Von der Inanspruchnahme der Betreuungskostenpauschale soll so lange abgesehen werden, wie der Aufwand für den zu erbringenden Verwendungsnachweis ungeklärt ist.

Das Amt sieht die Unterbringungs- und Betreuungsleistungen für Asylbewerber als gesamtgesellschaftliche Aufgabe von Bund, Land, Kreis und Gemeinden sowie Ämtern. Eine kostendeckende Übernahme entstehender Kosten und eine angemessene Beratung und Unterstützung durch den Kreis wird erwartet.

STV: einstimmig

2.)

Die Verwaltung wird beauftragt, baurechtliche Möglichkeiten für die Unterbringung von weiteren Asylbewerbern auf dem amtseigenen Gelände in Jägerslust und darüber hinaus im gesamten Amtsgebiet zu prüfen. Hierbei wird der Amtsdirektor ermächtigt festzustellen, inwieweit Zusammenarbeitsmöglichkeiten mit der

Gemeinde/dem Amt Molfsee bestehen. Ferner soll an die Gemeinden des Amtes appelliert werden, sich an Lösungen zu beteiligen.

STV: einstimmig

Im Anschluss berichtet AD Grewin über Gedankengänge von Herrn Dr. Ufert, Organisationsstrukturen eventuell über einen Beirat oder einen Arbeitskreis als Verbindung zum ehrenamtlichen Bereich aufleben zu lassen. Dies wäre allerdings mit einer Reihe von Formalien verbunden. Insbesondere, wenn man regelmäßig mit wechselnden Ansprechpartnern zu tun hat. Hier wäre die vorgesehene Vereinsstruktur zukünftig hilfreich.

Aus Sicht von AD Grewin sollte aber schon jetzt ein Beauftragter als Spange zwischen Verwaltung, Vertretern der Willensbildung und dem ehrenamtlichen Bereich bestellt werden und schlägt hierfür AV Dr. Ufert vor, der bereits durch seine Power-Point-Präsentation und vielen Aktivitäten in der Verwaltung wie auch eigenem Einsatz innerhalb des Freundeskreises der Flüchtlingshilfe sein besonderes Engagement in dieser Angelegenheit gezeigt hat. Auf Nachfrage erklärt AV Dr. Ufert, dass er hierzu bereit wäre.

Der Amtsausschuss nimmt zustimmend zur Kenntnis, dass AV Dr. Ufert zum Beauftragten für Flüchtlingsangelegenheiten bestellt wird.

TOP 9 Neufassung der Geschäftsordnung

Herr Dr. Brouer als Vorsitzender des Hauptausschusses verweist auf das allen Amtsausschussmitgliedern vorliegende Protokoll der Sitzung des Hauptausschusses vom 22.09.2014. Auf Empfehlung des Hauptausschusses beschließt der Amtsausschuss die Geschäftsordnung in der vorliegenden Fassung.

STV: einstimmig

Die Geschäftsordnung liegt dem Originalprotokoll als Anlage bei.

TOP 10 Neufassung der Hauptsatzung

Herr Dr. Brouer erläutert den allen Amtsausschussmitgliedern vorliegenden, entsprechend der Hauptausschusssitzung vom 22.09.2014 überarbeiteten, Entwurf der neuen Hauptsatzung. Insbesondere wird darauf hingewiesen, dass die überarbeitete Fassung nunmehr auch Entscheidungskompetenzen für den Hauptausschuss berücksichtigt.

Auf Empfehlung des Hauptausschusses beschließt der Amtsausschuss die Hauptsatzung in der vorliegenden überarbeiteten Fassung.

STV: einstimmig

Die Hauptsatzung liegt dem Originalprotokoll als Anlage bei.

TOP 11 Beschaffung eines Dienstfahrzeuges

Auch zu diesem Thema führt Dr. Brouer als Vorsitzender des Hauptausschusses in den aktuellen Sachverhalt ein, der dem Hauptausschussprotokoll der Sitzung vom 22.09.2014 entnommen werden kann.

Gegen den Vorschlag von AD Grewin, die Beschaffung eines Kangoos mit 90 PS und Benzinmotor statt eines Dieselmotors, wegen der mitunter auch nötigen Kurzstreckenfahrten, in Auftrag zu geben, erhebt sich kein Widerspruch.

Ohne weitere Aussprache beschließt der Amtsausschuss auf Empfehlung des Hauptausschusses, den Auftrag für ein werbefinanziertes Fahrzeug an die Firma Riedel & Kaiser aus Deggendorf zu vergeben.

STV: einstimmig bei einer Enthaltung

TOP 12 Mitgliedschaft des Amtes in der Aktiv-Region Mittelholstein

Dr. Brouer erläutert in seiner Funktion als Hauptausschussvorsitzender allgemein über diesen TOP entsprechend des ausführlichen Protokolls der Hauptausschusssitzung vom 22.09.2014. Hinsichtlich der dort geschilderten Problematik zum Bereich der Aufgabenübertragung nach § 5 AO erfolgt der Hinweis, dass die Gemeinden nachgezogen ihre Mitgliedschaft in der Aktiv-Region per Beschluss beantragen sollten. Damit würde man dem Problem einer möglichen Aufgabenübertragung auf das Amt begegnen können.

Auf Empfehlung des Hauptausschusses beschließt der Amtsausschuss, dass das Amt mit seinen amtsangehörigen Gemeinden Teil der Gebietskulisse der LAG-Mittelholstein im Rahmen der ELER-Förderung 2014 – 2023 wird. Der Amtsausschuss beschließt ferner, die von ihm/uns gemeinsam mit den weiteren Akteuren erarbeitete integrierte Entwicklungsstrategie (IES) aktiv umzusetzen. Zur Umsetzung der Strategie ist die Bereitstellung von öffentlichen Kofinanzierungsmitteln für die Jahre 2015 – 2023 für das Betreiben der lokalen Aktionsgruppe und zur Sicherung von Projekten privater Trägerschaft erforderlich. An dieser Mittelbereitstellung beteiligt sich das Amt mit der jeweils erforderlichen Summe. Die Zusage steht unter dem Vorbehalt des jeweiligen Haushaltsbeschlusses. Das Amt ist darüber hinaus bereit, für Projekte in eigener Trägerschaft bzw. mit eigener Beteiligung die erforderliche Finanzierung ggf. über die projektragende Gemeinde bereitzustellen.

STV: einstimmig

TOP 13 Öffentlich-rechtlicher Vertrag zwischen dem Kreis Rendsburg-Eckernförde und den beteiligten Städten, Gemeinden und Ämtern über die Übernahme der Aufsicht von Spielhallen durch den Kreis

Ohne Aussprache beschließt der Amtsausschuss auf Empfehlung des Hauptausschusses den vorliegenden öffentlich-rechtlichen Vertrag über die Übernahme der Aufsicht über Spielhallen durch den Kreis.

STV: einstimmig

Der Vertrag liegt dem Originalprotokoll als Anlage bei

TOP 14 Nachwahl eines Mitgliedes in den Schulleiterwahlausschuss Felde

Da AD Grewin zum Beginn der Sitzung sein Mandat als Mitglied im Schulleiterwahlausschuss niedergelegt hat, wird als Nachfolger AV Dr. Ufert vorgeschlagen.

Herr Kracht hält diesen Vorschlag nicht für nachvollziehbar, da Melsdorf nicht an der Grundschule Felde unmittelbar beteiligt ist und hielte eine Stimmberechtigung aus der Gemeinde Melsdorf für grenzwertig. AD Grewin ruft seine umfangreichen Erläuterungen zu dieser Thematik zum Beginn der Sitzung in Erinnerung. Die von AD Grewin nochmals dargelegte Auffassung wird auch von Frau Dommies mit dem Hinweis gesehen, dass man diese Frage in diesem Fall wohnortunabhängig sehen sollte.

Der Amtsausschuss wählt nachfolgend AV Dr. Ufert als Mitglied in den Schulleiterwahlausschuss Felde.

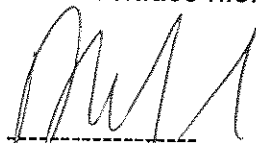
STV: einstimmig bei eigener Enthaltung

Frau Sager hat an der Wahl nicht teilgenommen.

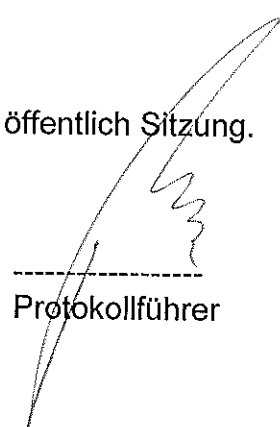
TOP 15 Verschiedenes

Hierzu erfolgen keine Wortmeldungen

Im Anschluss hieran schließt AV Dr. Ufert die öffentlich Sitzung.



Vorsitzender



Protokollführer